Tod, starrer der Muth. Da nahte der Vortrab des preußischen Heeres und drang im Sturmlauf vor, und Wellington mit seinem ganzen Heere brach ein. Die Franzosen wurden zurückgeworfen und nahmen die Flucht; Napoleon wurde gewaltsam in die Flucht mit fortgerissen. Die Preußen, welche noch wenig geschwächt waren, und die braunschweigischen Husaren, welche den Tod ihres geliebten Herrn rächen wollten, übernahmen die Verfolgung.

Napoleon wurde auf eine einsame kleine afrikanische Insel, St. Helena, verbannt und dort von den Engländern bewacht. Deutschland war frei geworden von dem fremden Joche. Den hannoverschen Kriegern von Waterloo wurde später in der Hauptstadt eine Ehrensäule errichtet.

62. Reiters Morgenlied.

1. Morgenroth,
Leuchtest mir zum frühen Tod?
Bald wird die Trompete blasen,
Dann muß ich mein Leben lassen,
Ich und mancher Kamerad!

2. Kaum gedacht,
War der Lust ein End gemacht!
Gestern noch auf stolzen Rossen,
Heute durch die Brust geschossen,
Morgen in das kühle Grab.

3. Ach, wie bald
Schwindet Schönheit und Gestalt!
Thust du stolz mit deinen Wangen,
Die wie Milch und Purpur prangen?
Ach, die Rosen welken all!

4. Und was ist
Aller Menschen Freud und List?
Unter Kummer, unter Sorgen
Sich bemühn vom frühen Morgen
Bis der Tag vorüber ist.

5. Darum still
Füg ich mich, wie Gott es will!
Nun, so will ich wacker streiten,
Und sollt ich den Tod erleiden,
Stirbt ein braver Reitersmann.

63. Soldatenehre.

Ein wackerer Soldat und Kriegsmann soll für seinen löblichen und gerechten König und Herrn und für dessen Reich und Ruhm sterben und aushalten bis in den Tod. — Ein wackerer Soldat soll sein Vaterland und sein Volk über alles lieben, und gern seinen letzten Blutstropfen verspritzen, wenn das liebe Vaterland in Gefahr steht. — Ein wackerer Soldat soll immer Gott vor Augen haben, und Gottes Gebote tief ins Herz geschrieben tragen, daß auch keine Gewalt ihn zwingen könne, wider Gottes Gebote zu thun. — Ein wackerer Soldat soll die Gerechtigkeit und Freiheit über alles lieben und für diese freudig das Schwert ziehen; denn ein anderer Krieg gefällt Gott nicht, der einst von jedem Tropfen unschuldig vergossenes Blutes Rechenschaft fordern wird. — Ein wackerer Soldat soll nicht prunken mit der äußeren Ehre, noch sich auf Eitelkeit blähen; sondern die Treue gegen das Vaterland soll seine Ehre sein, und sein stiller Muth seine höchste Zierde.